



N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für
Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung am 29.10.2024**

öffentlich

Ort: Stadthaus, Kleiner Saal,
Marktplatz 2,
06108 Halle (Saale),

Zeit: 17:00 Uhr bis 19:28 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnahmeverzeichnis

Anwesend waren:

Mitglieder

Henry Körner	Ausschussvorsitzender CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Carsten Heym	AfD-Stadtratsfraktion Halle Vertreter für Herrn Heinrich
Donatus Schmidt	AfD-Stadtratsfraktion Halle Vertreter für Herrn Nistripke
Martin Sehrndt Dr. Jörg Erdsack	AfD-Stadtratsfraktion Halle CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale) Vertreter für Herrn Berkes
Patricia Fromme	Fraktion Die Linke im Stadtrat Halle (Saale)
Torsten Schiedung	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Dr. Annette Kreuzfeldt	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Mario Kerzel	Fraktion Hauptsache Halle
Tim Kehr wieder	Fraktion der Freien Demokraten (FDP) / FREIEN WÄHLER (FW) im Stadtrat von Halle (Saale)
Waseem Aleed	Sachkundiger Einwohner
Iris Bereuther	Sachkundige Einwohnerin
Richard Busch	Sachkundiger Einwohner
Maria Gringer	Sachkundige Einwohnerin
Jascha Rihm	Sachkundiger Einwohner

Verwaltung

Egbert Geier	Bürgermeister
Thomas Stimpel	Referent GB I
Dr. Sabine Odparlik	Leiterin Fachbereich Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung
Martin Krischok	Leiter Abteilung IT und Digitale Verwaltung
Robert Schleider	Leiter Team Digitale Verwaltung
Thomas Mirtschink	Leiter Team Bestandspflege Wirtschaft
Katrin Flint	Protokollführerin

Entschuldigt fehlten:

Andreas Heinrich	AfD-Stadtratsfraktion Halle
Udo Nistripke	AfD-Stadtratsfraktion Halle
Hans-Joachim Berkes	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Ferdinand Raabe	Fraktion Volt/MitBürger
Torsten Schaper	Sachkundiger Einwohner
Sebastian Sell-Römer	Sachkundiger Einwohner

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung wurde vom Ausschussvorsitzenden, **Herrn Henry Körner**, eröffnet und geleitet. Er stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 10 anwesenden Stadträtinnen und Stadträten fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Körner sagte, dass keine Punkte von der Tagesordnung zu nehmen oder draufzusetzen sind und keine Änderungen und Ergänzungen vorliegen.

Herr Heym stellte einen Geschäftsordnungsantrag auf Absetzung des Tagesordnungspunktes 6.1, da die Angelegenheit nicht mehr in die Zuständigkeit des Ausschusses fällt.

Herr Dr. Erdsack stellte einen Geschäftsordnungsantrag auf Absetzung des Tagesordnungspunktes 6.2 wegen Nichtzuständigkeit.

Herr Kerzel fragte, ob bereits eine Antwort auf seine Anfrage zum Sachstand der Umsetzung Digitale Kommune vorliegt.

Herr Stimpel antwortete, dass die Verwaltung unter dem Tagesordnungspunkt Mitteilung zur Thematik Digitalisierung berichten wird.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen zur Tagesordnung, sodass **Herr Körner** um Abstimmung bat.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Somit wurde folgende geänderte Tagesordnung festgestellt:

öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Einwohnerfragestunde
4. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 27.08.2024
5. Beschlussvorlagen

- 5.1. Haushaltskonsolidierungskonzept – Fortschreibung ab dem Haushaltsjahr 2025 – und Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2025 sowie den Beteiligungsbericht 2023
Vorlage: VIII/2024/00245
- 6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
 - 6.1. Antrag der AfD-Stadtratsfraktion zur Aufhebung von Beschlüssen zu kostenintensiven und schädlichen Bauvorhaben
Vorlage: VIII/2024/00266 **abgesetzt**
 - 6.2. Antrag der CDU-Fraktion zur Aufhebung finanz- und personalaufwendiger Stadtratsbeschlüsse
Vorlage: VIII/2024/00185 **abgesetzt**
 - 6.3. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN für neue Trinkbrunnen im öffentlichen Raum
Vorlage: VIII/2024/00273
 - 6.4. Antrag der Fraktion Volt / MitBürger zur Einführung von hybriden Sitzungen für die beratenden Ausschüsse des Stadtrates
Vorlage: VIII/2024/00279
- 7. Mitteilungen
- 8. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
 - 8.1. Anfrage des Stadtrates Mario Kerzel (Fraktion Hauptsache Halle) zu Sachstand und Evaluierung des DigitalPakts Schule
Vorlage: VIII/2024/00363
- 9. Anregungen
nicht öffentlicher Teil
- 10. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 27.08.2024
- 11. Beschlussvorlagen
- 12. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 13. Mitteilungen
- 14. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 15. Anregungen

zu 3 Einwohnerfragestunde

zu 3.1 Fragesteller 1 zur Digitalisierungsstrategie

Fragesteller 1 sagte, dass er sich im Hinblick auf die Digitalisierungsstrategie mit der Frage der analogen Bereitstellung von städtischen Dienstleistungen auseinandergesetzt hat. Er sagte, keine entsprechende Strategie gefunden zu haben, sondern lediglich eine Mitteilung aus dem Jahr 2019 zur Gestaltung des Prozesses des Onlinezugangsgesetzes. Er fragte, ob es eine aktuelle Digitalisierungsstrategie gibt.

Er sagte, dass er regelmäßig die Merseburger Digitaltage besucht und fragte, ob Halle (Saale) ähnliche Veranstaltungen anbieten könnte. Er fragte, ob Halle (Saale) bei der Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes das Recht auf analoge Bereitstellung von Dienstleistungen in Verwaltungsfragen Berücksichtigung findet.

Herr Bürgermeister Geier antwortete, dass die Verwaltung unter dem Tagesordnungspunkt Mitteilungen die Digitalisierungsstrategie der Stadt Halle (Saale) sowie der Fortschrittsbericht „Stand der Digitalisierung“ vorgestellt werden.

Er bedankte sich für den Hinweis bezüglich der analogen Bereitstellung von Dienstleistungen. Er sagte, dass im Zuge der Umstellung auch ein Parallellauf zwischen digitalen und analogen Angeboten gegeben sein muss.

Fragesteller 1 gab ein Beispiel wieder, welches bei den Merseburger Digitaltage thematisiert wurde und fragte, ob die Verwaltung der Ansicht ist, dass der Datenschutz der Digitalisierung im Wege steht.

Herr Bürgermeister Geier sagte, dass er bei der Veranstaltung nicht zugegen war. Eine Stellungnahme ist dementsprechend nicht möglich. Grundsätzlich sind die Regelungen des Datenschutzes zu berücksichtigen.

zu 4 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 27.08.2024

Es gab keine Einwendungen gegen die Niederschrift vom 27.08.2024.

Abstimmungsergebnis: bestätigt

zu 5 Beschlussvorlagen

**zu 5.1 Haushaltskonsolidierungskonzept – Fortschreibung ab dem Haushaltsjahr 2025 – und Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2025 sowie den Beteiligungsbericht 2023
Vorlage: VIII/2024/00245**

Herr Busch fragte nach den Gründen der Mindereinnahmen in Höhe von 1 Millionen Euro bei den Smart City Maßnahmen.

Frau Dr. Odparlik antwortet, dass die Ausgaben für Smart City in Jahresscheiben geplant

sind. Diese unterscheiden sich jährlich, je nachdem, welche Maßnahme sich in der Umsetzung befindet.

Es gab keine weiteren Fragen. **Herr Körner** bat um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis skE: **einstimmig zugestimmt**
5 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen

Abstimmungsergebnis SR : **einstimmig zugestimmt**
4 Ja / 0 Nein / 6 Enthaltungen

Beschlussempfehlung:

1. Der Stadtrat beschließt die Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes ab dem Haushaltsjahr 2025. Der Oberbürgermeister wird mit der Fortführung der Umsetzung des Konzeptes beauftragt. Finanzielle Auswirkungen des Haushaltskonsolidierungskonzeptes sind in den Haushalt 2025 und in die Finanzplanung der Folgejahre einzustellen.
2. Der Stadtrat beschließt die Haushaltssatzung 2025 mit dem Haushaltsplan 2025.
3. Der Stadtrat nimmt den Beteiligungsbericht 2023 zur Kenntnis.

zu 6 Anträge von Fraktionen und Stadträten

zu 6.3 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN für neue Trinkbrunnen im öffentlichen Raum
Vorlage: VIII/2024/00273

Frau Dr. Kreutzfeldt brachte den Antrag im Namen ihrer Fraktion ein und warb um Zustimmung. Sie sagte, dass die finanziellen Mittel für die Schaffung neuer Trinkbrunnen aktuell nicht vorliegen, der Antrag aber das Ziel verfolgt, bei Planungen die Installation eines Trinkbrunnens zu berücksichtigen, sodass eine solche Maßnahme zu einem späteren Zeitpunkt umgesetzt werden kann.

Herr Heym sagte, dass für die meisten Personen das Vorhandensein eines Trinkbrunnens nicht relevant ist. Ein Trinkbrunnen hat keinen touristischen Wert.

Herr Schmidt sagte, dass es andere Schwerpunkte gibt, die angegangen werden müssen, um die Aufenthaltsqualität zu verbessern. Die Installation von Trinkbrunnen ist unter dem Aspekt nicht prioritär zu betrachten.

Frau Dr. Kreutzfeldt sagte, ihren Urlaub im Baltikum verbracht zu haben. In jeder Stadt dort habe sie Trinkbrunnen vorgefunden. Trinkbrunnen sind als Basismaßnahme im Hinblick auf Hitzeanpassung zu verstehen. Sie selber ist nachts schon auf Personen getroffen, die Möglichkeiten der Wasseraufnahme gesucht haben, weil Restaurants schon geschlossen hatten.

Herr Kehrwieder sagte, dass die Thematik nicht mehr in der Zuständigkeit des Ausschusses liegt. Er sagte, große Sympathien für den Antrag zu haben, nur ist eine Umsetzung dessen, aus finanziellen Gründen, nicht möglich.

Herr Wohlgemuth schloss sich den Äußerungen seines Vorredners an.

Herr Heym sagte, dass alle kommerziellen Übernachtungsmöglichkeiten über Trinkwasser verfügen. Das Beispiel von Frau Dr. Kreuzfeldt ist ihm nicht gegenwärtig. Er sagte wiederholt, dass Trinkbrunnen keinen touristischen Wert haben.

Herr Schiedung bat um EinzelpunktAbstimmung. Seiner Meinung nach werden bereits technische Voraussetzungen geschaffen, um nachträglich Trinkbrunnen zu errichten.

Herr Heym sagte, dass die Verwaltung genau dies in ihrer Stellungnahme zum Ausdruck gebracht hat.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen. **Herr Körner** bat um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis skE:

EinzelpunktAbstimmung

Punkt 1: **mehrheitlich zugestimmt**
3 Ja / 2 Nein / 1 Enthaltung

Punkt 2: **einstimmig zugestimmt**
2 Ja / 0 Nein / 2 Enthaltungen

Abstimmungsergebnis:

EinzelpunktAbstimmung

Punkt 1: **mehrheitlich abgelehnt**
2 Ja / 6 Nein / 0 Enthaltungen

Punkt 2: **mehrheitlich abgelehnt**
3 Ja / 6 Nein / 1 Enthaltung

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, bei den anstehenden Sanierungen an den Brunnenanlagen Pinguinbrunnen (Bereich Schwetschkestraße) und August-Bebel-Platz Trinkbrunnen einzuplanen.
2. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, künftig weitere zu sanierende Brunnenanlagen so zu planen, dass mindestens die technischen Voraussetzungen für die unkomplizierte Nachrüstung mit Trinkbrunnen geschaffen werden. Den Stadtratsgremien wird bei der Variantenbeschlussfassung zu den Brunnenanlagenanierungen jeweils auch eine Variante mit Trinkbrunnen vorgelegt.

zu 6.4 Antrag der Fraktion Volt / MitBürger zur Einführung von hybriden Sitzungen für die beratenden Ausschüsse des Stadtrates
Vorlage: VIII/2024/00279

Herr Körner stellte stellvertretend für die Fraktion einen Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung des Antrages, da kein Vertreter vor Ort ist.

Herr Heym sagte, dass der Antrag abstimmungsfähig ist. Die Thematik wurde ausführlich im Hauptausschuss beraten.

Herr Bürgermeister Geier sagte, dass der Hauptausschuss ein entsprechendes Votum abgegeben hat und eine Vertagung nicht erforderlich ist.

Herr Kehrwieder sprach sich für eine Vertagung aus, damit der Antragsteller die Möglichkeit hat, seinen Antrag zu schärfen.

Herr Schiedung sprach sich auch für eine Vertagung aus, da der Antrag in der vorliegenden Form nicht umsetzbar und nicht haushaltsrelevant ist. Als Ausschuss für Digitalisierung sollte man auch hier zur Thematik beraten können.

Herr Körner stellte den Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

GOA Vertagung

mehrheitlich abgelehnt

4 Ja / 5 Nein / 1 Enthaltung

Herr Bürgermeister Geier sagte, dass die Verwaltung empfiehlt, den Antrag abzulehnen. Er sagte, dass zu Zeiten von Corona bereits versucht wurde, digitale Sitzungen durchzuführen. Hier gab es den Fall bei einer Stadtratssitzung, dass zwei Stadträte mehrfach signalisiert haben, technische Probleme zu haben. Letztendlich mündete dieser Sachverhalt in einem Gerichtsverfahren. Das Gericht konnte nicht abschließend feststellen, ob ein technischer Fehler vorlag oder nicht. Aufgrund der Erfahrungen lehnt die Verwaltung den Antrag ab, da die Gefahr besteht, dass gefasste Beschlüsse nicht rechtskräftig sind.

Herr Heym sagte, dem Antrag nur zustimmen zu können, wenn die 100-prozentige technische Zuverlässigkeit sichergestellt wäre. Er sagte, dass es neben der Stadtratssitzung auch Erfahrungswerte aus digitalen Ausschusssitzungen gibt. Es gab massive Probleme mit der Internetverbindung, Bilder waren eingefroren, Abstimmungen mussten wiederholt werden.

Herr Schiedung sagte, dass der Blick nach vorne gerichtet sein sollte. Die rechtlichen Voraussetzungen des KVG sind nur leider nicht abschließend geklärt. Trotzdem wären Hybridsitzung nicht zwingend verpflichtend, eine Teilnahme in Präsenz wäre weiterhin möglich. Er sagte, dass der Antrag in der vorliegenden Form zwar nicht zustimmungsfähig ist, die Intention für die Zukunft aber im Fokus verbleiben sollte.

Frau Gringer sagte, dass der Antrag sich lediglich auf beratende Ausschüsse bezieht. Das Risiko für anfechtbare Beschlüsse ist daher gering.

Herr Heym sagte, dass man als Stadtrat auch in beratenden Ausschüssen seine Willensbildung nach außen tragen möchte und dies bei technischen Problemen nicht möglich ist.

Herr Kerzel stellte einen Geschäftsordnungsantrag auf Abbruch der Debatte und Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

GOA Abbruch der Debatte

einstimmig zugestimmt

Herr Körner bat um Abstimmung des Antrages.

Abstimmungsergebnis skE:

mehrheitlich abgelehnt

1 Ja / 4 Nein / 1 Enthaltung

Abstimmungsergebnis SR:

mehrheitlich abgelehnt

2 Ja / 7 Nein / 1 Enthaltung

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) beschließt, die Durchführung von Hybridsitzungen gemäß § 56b KVG LSA für seine beratenden Ausschüsse zu ermöglichen.
2. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, dem Stadtrat innerhalb von drei Monaten Entwürfe für die erforderlichen Änderungen der Hauptsatzung und der Geschäftsordnung zur Beschlussfassung vorzulegen.
3. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die technischen Voraussetzungen für die Durchführung hybrider Sitzungen zu schaffen und die Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Barrierefreiheit, Datenschutz und IT-Sicherheit sicherzustellen.

zu 7 Mitteilungen

**zu 7.1 Fortschrittsbericht zum Stand der Digitalisierung
Vorlage: VIII/2024/00359**

Herr Krischok stellte den Fortschrittsbericht zum Stand der Digitalisierung anhand einer Präsentation vor.

Anmerkung: Die Präsentation ist im Ratsinformationssystem hinterlegt.

Herr Heym berichtete von seinen positiven Erfahrungen im Zusammenhang mit dem Pflichtumtausch der Fahrerlaubnis.

Herr Schiedung lobte auch das Verfahren und, dass das Augenmerk auf den BSI Grundschutz gelegt wird. Er sagte, dass in der Präsentation von 27 Onlinediensten und Services die Rede ist und fragte, um wie viele Dienste es sich insgesamt handelt und inwiefern die Barrierefreiheit Berücksichtigung findet.

Herr Schleider antwortete, dass die nachnutzbaren Dienste barrierefrei sind. Bei der Umsetzung eigener Dienstleistungen ist die Barrierefreiheit zu überprüfen und ggf. anzupassen.

Herr Bürgermeister Geier sagte, dass es sich um 575 Dienstleistungen handelt, wobei nicht alle die Kommunen betreffen. Die am häufigsten nachgefragten Dienstleistungen sind in der Priorität oben.

Herr Aleed fragte, inwieweit künstliche Intelligenz eingesetzt wird und ob die Dienste mehrsprachig angeboten werden.

Herr Krischok antwortete, dass KI ein hochkomplexes Thema ist. Momentan gibt es intern ein Workshop um die Anwendungsfelder innerhalb der Stadtverwaltung festzustellen.

Herr Schleider sagte, dass zu prüfen ist, ob die Verwaltung ein Angebot machen muss oder es bereits Dienste gibt, die allgemein nutzbar sind. Bei Diensten, die Rechtskonformität bedingen, kann KI noch nicht eingesetzt werden. Grundsätzlich sind die Dienste in einer englischen Version verfügbar. Darüber hinaus kann jeder freizugängliche Übersetzer-Apps verwenden.

zu 7.2 Sachstandsbericht Digitalisierungsstrategie Vorlage: VIII/2024/00470

Herr Schleider stellte den Sachstandsbericht Digitalisierungsstrategie anhand einer Präsentation vor.

Anmerkung: Die Präsentation ist im Ratsinformationssystem hinterlegt.

Es gab keine Wortmeldungen.

zu 7.3 Stärkung Innenstadt Halle (Saale) Vorlage: VIII/2024/00451

Frau Dr. Odparlik informierte zur Stärkung der Innenstadt Halle (Saale) anhand einer Präsentation.

Anmerkung: Die Präsentation ist im Ratsinformationssystem hinterlegt.

Herr Heym berichtete von seinen Erfahrungen aus anderen Städten. Er sagte, dass regionale und inhabergeführte Geschäfte einen sehr hohen Erlebniswert bieten. Er sagte, dass die Politik gefordert ist, die Leidenschaftlichkeit der inhabergeführten Geschäfte nicht massiv zu verschärfen.

Herr Schiedung sagte, dass Halle (Saale), wie auch andere Städte, große Aufgaben im Hinblick auf Transformation hat. Große Ketten, wie Kaufhof, werden in Zukunft sicherlich nicht mehr Bestand haben, es wird andere Modelle geben. Er sagte, dass Halle (Saale) auf einen guten Weg ist. Die Entwicklung in den vergangenen 20 Jahren ist enorm. Er fragte, ob kleine Geschäfte in irgendeiner Form über Förderprogramm gefördert werden könnten, da deren Hauptproblem, gerade im ersten Jahr, der immense Mietpreis ist.

Herr Bürgermeister Geier erklärte, was unter dem Programm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ (ZIZ) zu verstehen ist. Er verwies ebenso auf das EU Beihilfenrecht. Ziel des ZIZ ist es, einzelne Unternehmen finanziell zu unterstützen. Das EU Beihilfenrecht wiederum dient dem Schutz der Wettbewerbsverzerrung durch unzulässige Subventionen einzelner Unternehmen durch die öffentliche Hand. Es muss daher genau geprüft werden, ob eine Maßnahme, eine Unterstützung, konform ist. Selbst wenn Halle (Saale) eine Maßnahme

als konform definiert, kann es sein, dass die Beihilfestelle des Landesverwaltungsamts zu einer anderen Einschätzung kommt.

Die Stadtverwaltung unterstützt und vermittelt Privatpersonen sowie Unternehmen mit Personen, die Räume zur Verfügung stellen. Er sagte, dass es durchaus Anfragen gibt. Als problematisch stellt sich des Öfteren aber heraus, dass die Vorstellungen der Interessenten nicht konform mit den Gegebenheiten, den möglichen Räumen vor Ort, sind.

Frau Dr. Odparlik sagte, dass die Verwaltung, wie dargestellt, nicht wenige Vorgaben zu beachten hat. Das Programm ZIZ wird wahrscheinlich nicht fortgeführt, da auch der Bund vor finanziellen Herausforderungen steht. Sie sagte, dass es darüber hinaus Unterstützung für Gründer gibt.

Herr Mirtschink sagte, dass aus dem Programm ZIZ 350 Tausend Euro zur Verfügung stehen. Der kommunale Eigenmittelanteil liegt bei 10 Prozent. Er stellte auch noch einmal die Hürden da. Es ist eine Herausforderung, mögliche Räume und Gründerkonzepte in Einklang zu bringen.

Herr Aleed fragte, ob in der Innenstadt Räume für Kinder- und Jugendaktivitäten zur Verfügung stehen.

Frau Dr. Odparlik sagte, dass die Franckeschen Stiftungen Angebote haben. Genaueres ist über den Geschäftsbereich Bildung und Soziales in Erfahrung zu bringen.

Herr Busch fragte, ob bis zum Auslaufen des ZIZ Programmes im August 2025 noch Maßnahmen umgesetzt werden. Er fragte weiterhin, wann das Leitbild Marktplatz in den Rat eingebracht wird.

Herr Mirtschink sagte, dass eine Maßnahme der Aktionsplan ist. Es sollen Akteure in der Innenstadt betreut und finanzielle Mittel für Aktionen bereitgestellt werden. Das Fête de la Musique ist hier zum Beispiel in Vorbereitung. Weiterhin findet der Schaufensterwettbewerb über das Jahr hinweg statt. Es wird noch eine Passantenfrequenzmessung geben, um Vergleichswerte zu den Jahren vor der Corona Pandemie zu haben. Die finanziellen Mittel für das Jahr 2025 sind überschaubar, sodass es am Ende in einer Verstetigungskonferenz mit allen halleschen Akteuren münden soll.

Herr Stimpel sagte, dass eine erste Auftaktveranstaltung zum Leitbild Marktplatz am Montag, den 04.11.2024 von 15 Uhr – 20 Uhr im Stadthaus stattfindet und lud die Mitglieder des Ausschusses dazu ein. Es wird einen weiteren Workshop im November geben und folgend Auswertungsveranstaltungen.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

zu 8 Anfragen von Fraktionen und Stadträten

zu 8.1 Anfrage des Stadtrates Mario Kerzel (Fraktion Hauptsache Halle) zu Sachstand und Evaluierung des DigitalPakts Schule Vorlage: VIII/2024/00363

Die Antwort der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen.

zu 8.2 Herr Schmidt zum Sachstand digitaler Einwohnerfragezettel

Herr Schmidt gab eine Frage eines Einwohners wieder. Er fragte, ob der Einwohnerfragezettel für die Sitzungen des Stadtrates und seiner Ausschüsse als pdf-Datei auf der Internetseite www.halle.de zur Verfügung gestellt werden kann.

Herr Bürgermeister Geier sagte eine schriftliche Beantwortung zu.

zu 8.3 Frau Gringer zum Salzfest 2024

Frau Gringer sagte, dass vom 27. bis 29. September auf dem Marktplatz das Salzfest stattfand. Auf dem Salzfest befand sich zumindest zeitweise auch ein Stand der Tabakerhitzermarke IQOS des Zigarettenherstellers Philip Morris. Sie fragte:

1. Welche Einflussmöglichkeiten hat die Stadt Halle (Saale) bezüglich der Aussteller bei Festen/Märkten, bei denen sie nicht selbst Veranstalterin ist? Inwieweit hat sie diese im vorliegenden Fall genutzt?
2. Seit 2023 gelten die umfassenden Werbeverbote des Tabakerzeugnisgesetzes auch für Tabakerhitzer. Inwieweit unterliegen Marktstände dem Verbot der Außenwerbung oder anderen Bestimmungen des Tabakerzeugnisgesetzes?

Im Rahmen des Salzfestes wurden auch zahlreiche Kabel verlegt. Diese wurden nur sehr sparsam mit schmalen Kabelbrücken abgedeckt, so dass ein barrierefreier Zugang zum Marktplatz nicht mehr vollständig gegeben war. Sie fragte:

1. Welche Einflussmöglichkeiten besitzt die Stadt Halle bezüglich der Infrastruktur bei Festen/Märkten, bei denen sie nicht Veranstalterin ist?
2. Inwieweit finden Abstimmungen mit den Veranstaltern von Festen bzw. Märkten bezüglich der Barrierefreiheit statt?

Herr Bürgermeister Geier sagte eine schriftliche Beantwortung zu.

zu 8.4 Frau Fromme zur städtischen Internetseite

Frau Fromme sagte, dass die städtische Internetseite neu aufgebaut wurde und die Darstellung/Navigation auf dem Handy neu ist. Über einen Link gelangt man auf die Seite des Konservatoriums. Die dortige Darstellung/Navigation ist eine andere. Sie fragte nach den Gründen und ob eine Anpassung erfolgt.

Herr Bürgermeister Geier sagte eine schriftliche Beantwortung zu.

zu 9 Anregungen

zu 9.1 Herr Schiedung zu auswärtigen Sitzungen

Herr Schiedung regte an, jährlich eine Sitzung des Ausschusses auswärtig stattfinden zu lassen.

Es gab keine weiteren Anregungen.

Herr Körner bat um Herstellung der Nichtöffentlichkeit.

Für die Richtigkeit:

Henry Körner
Ausschussvorsitzender

Katrin Flint
Protokollführerin